

## PROTOKOLL

über die 6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Melle am Mittwoch, den  
18.10.2017,  
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** Rat/008/2017  
**Öffentliche Sitzung:** 17:00 Uhr bis 19:05 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Malte Stakowski

#### **stellv. Vorsitzender**

Gerhard Boßmann

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Werner Altemöller  
Mirco Bredenförder  
Karl-Heinz Gerling  
Bernd Gieshoidt  
Heiko Christian Grube  
Gerda Hövel  
Harald Kruse  
Jan Lütkemeyer  
Dieter Niermann  
Günter Oberschmidt  
Bürgermeister Reinhard Scholz  
Thomas Schulke  
Christian Terbeck  
Christina Tiemann  
Ingo Weinert  
Herla Wendelin-Feindt  
Michael Weßler

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Horst Ballmeyer  
Jutta Dettmann  
Wilhelm Hunting  
Karin Kattner-Tschorn  
Annegret Mielke  
Mathias Otto  
Uwe Plaß  
Bernhard Schürmann  
Axel Uffmann  
Luc Van de Walle

ab 18.00 Uhr

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Ursula Buermeyer  
Silke Meier  
Alfred Reehuis  
George Trenkler  
Reinhardt Wüstehube

**Mitglied UWG-Fraktion**

Peter Mittelberg  
Peter Spiekermann  
Ursula Thöle-Ehlhardt

**Mitglied FDP-Fraktion**

Heinrich Thöle

ab 17.30 Uhr

**Mitglied DIE LINKE**

Herbert Linnemann-Grundmann

**von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Andreas Dreier  
Stadtrat Dirk Hensiek  
Stadtbaurat Holger Clodius  
Gleichstellungsbeauftragte Marita Feller  
StOAR Klaus Leimbrock  
StOAR Rainer Mallon  
StOAR Karl-Wilhelm Möller  
StOAR Uwe Strakeljahn  
StOAR Andreas Sturm  
StAR Jürgen Detmer  
StAR Klaus-Peter Kugler  
StAR Marco Schiller-Brinker  
StAR Sandra Wiesemann  
Dipl.-Ing. Thomas Große-Johannböcke  
M.Sc. Guido Kunze  
Dipl.-Ing. Alexander Reuschel  
StA Heike Wiesemann  
Mediensprecher Jürgen Krämer

**ProtokollführerIn**

StHS Kerstin Lehnig

**Zuhörer**

Presse  
Zuhörer

Meller Kreisblatt Herr Franken  
ca. 20 Personen

**Abwesend:**

**Mitglied SPD-Fraktion**

Erich Walkenhorst

**Mitglied FDP-Fraktion**

Johannes Marahrens

## Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde (bis ca. 17.30 Uhr)
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 20.06.2017
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Einbringung des Haushaltes 2018
- TOP 7 Finanzcontrollingbericht der Stadt Melle zum Stichtag 30.06.2017  
Vorlage: 2017/0221
- TOP 8 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Melle über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Melle für das Rechnungsjahr 2016  
Vorlage: 2017/0217
- TOP 9 Überplanmäßige Aufwendungen für das Jahr 2017 im Produkt 122-01 "Allgemeine Sicherheit und Ordnung"  
Vorlage: 2017/0173
- TOP 10 Fernwirkssystem für Pumpstationen - vorgezogene Ausschreibung  
Vorlage: 2017/0259
- TOP 11 Bebauungsplan "Nördlich Pestelstraße - 1. Änderung", Melle-Mitte  
Beschluss über die Abwägung  
Satzungsbeschluss  
Vorlage: 2017/0186
- TOP 12 12. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Orthöfen", Melle-Wellingholzhausen  
Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses  
Vorlage: 2017/0187
- TOP 13 Bebauungsplan "Orthöfen - Erweiterung", Melle-Wellingholzhausen  
Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses  
Vorlage: 2017/0188
- TOP 14 Bebauungsplan "Hafermaschsiedlung", Melle-Mitte  
Veränderungssperre  
Vorlage: 2017/0201
- TOP 15 Annahme von Zuwendungen  
Vorlage: 2017/0263
- TOP 16 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender begrüßt alle Anwesenden. Er gratuliert den Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten. Danach stellt er angesichts der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit von derzeit 36 Ratsmitgliedern und des Bürgermeisters die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 6. Sitzung des Rates der Stadt Melle in der laufenden Wahlperiode.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde (bis ca. 17.30 Uhr)**

Herr Lothar Beering teilt mit, dass er in der Nachbarschaft der ehemaligen Gärtnerei Heilmann wohne. Da die Gebäude mittlerweile verfallen und eine Gefahrenquelle seien, habe er diesbzgl. mit dem Besitzer gesprochen. Dieser habe ihm mitgeteilt, dass eine Entfernung der Gebäude zu teuer sei. Seit einigen Jahren sei das Gebiet abgesperrt. Er möchte wissen, ob dieser Zustand nun so bleibe.

Bürgermeister betont, dass zwischen dem Fragesteller und dem Bauamt bereits Kontakt bestehe. Da auch Dritte betroffen seien, werde er hierzu inhaltlich keine weiteren Äußerungen machen. Sollte es sich um eine Gefahrenstelle handeln, werde die Stadt Melle sich ordnungsrechtlich darum kümmern. Wenn es jedoch um Rückbau und Entsorgung gehe, sei es ein Verfahren zwischen der Stadt Melle und dem Eigentümer.

Herr Beering teilt mit, dass es in seiner Nachbarschaft zudem ein ehemaliges Zweifamilienhaus gebe, in dem viele Personen verschiedener Nationen lebten. Es seien dort fünf Wohneinheiten erstellt worden. Aufgrund seiner Nachfrage habe das Bauamt mitgeteilt, dass die Belegung in Ordnung sei. Er teilt mit, dass sich im Kellergeschoss ebenfalls Personen aufhalten. Dieses sei seiner Meinung nach aufgrund der geforderten Mindesthöhe nicht zulässig. Er möchte wissen, ob es der Integration diene, wenn Personen auf diese Weise mit öffentlichen Geldern untergebracht würden.

Bürgermeister informiert, dass die Personen in dem angesprochenen Haus nicht durch die Stadt Melle, sondern auf Initiative des Eigentümers dort Wohnraum gemietet hätten. Gegen die Nutzung geeigneter Kellerräume sei nichts einzuwenden. Bzgl. der Integration habe man die Erfahrung gemacht, dass eine Sammelunterkunft für Flüchtlinge zu Beginn geeigneter sei, da man so einen besseren Zugang zu den Personen habe. Anschließend habe man die geflüchteten Personen glücklicherweise in private Wohnungen vermitteln können. Er weist nochmals darauf hin, dass es sich dabei um keine Maßnahme der Stadt Melle handele und es auch in anderen Stadtteilen größere Häuser gebe, in denen mehrere Flüchtlinge zusammen lebten.

Herr Beering teilt außerdem mit, dass sich auf dem gleichen Grundstück mehrere Garagen befinden. Dort sei ehemals eine Autowerkstatt untergebracht gewesen. Nun würden dort regelmäßig Autos angeliefert werden. Da es sich seiner Meinung nach um ein Gewerbe handele, sei dieses in einem Wohngebiet nicht vorgesehen.

Bürgermeister dankt Herrn Beering, dass er bereits vorab Kontakt zu den zuständigen Stellen innerhalb der Verwaltung aufgenommen habe. Er könne momentan nur auf die bestehende Rechtsordnung verweisen. Sollte es einen Verstoß geben, würde man dem nachgehen und ggf. einschreiten.

Herr Johannes Kleine-König teilt mit, dass er Sprecher der alten Hafermaschsiedlung sei. Er stellt fest, dass sich am Problem der Entwässerung in diesem Bereich bisher nicht viel geändert habe. Er möchte wissen, warum die seit Jahren u. a. durch Gutachten und Diskussionen gewonnenen Erkenntnisse nicht in den Bebauungsplan einfließen würden.

Bürgermeister erklärt, dass man in diesem Bereich derzeit im Aufstellungsverfahren sei und in der heutigen Ratssitzung unter TOP 14 eine Veränderungssperre beschlossen werden

solle. Der Hintergrund sei u. a., dass eine Analyse durchgeführt werden solle, um zu sehen, welche Maßnahmen notwendig seien, den berechtigten Erweiterungswünschen der Anlieger gerecht zu werden und zudem den Grundrahmenbedingungen zur Entwässerung nachzugehen. Dabei gehe es um ein ergebnisoffenes Verfahren. Ziel sei, nach jahrelanger Planung für diese Siedlung einen guten Abschluss zu finden.

### **TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

Vorsitzender stellt die Tagesordnung ohne Einwendungen und Ergänzungen fest.

### **TOP 4      Genehmigung des Protokolls vom 20.06.2017**

Das Protokoll wird ohne Einwendungen einstimmig genehmigt.

### **TOP 5      Bericht der Verwaltung**

Bürgermeister informiert, dass ihm eine Unterschriftenliste von 187 Bürgern aus Schiplage St.-Annen vorliege. Ergänzend liest er den Begleitbrief hierzu vor: *„Die Unterzeichnenden dieser Unterschriftenliste (187 Bürgerinnen und Bürger) fordern, dass Sie als Bürgermeister der Stadt Melle mit dem Land Niedersachsen über eine sichere Verkehrsführung in Schiplage-St. Annen und über die Kostenübernahme der vorhandenen Konzepte mit dem Land Niedersachsen verhandeln und dafür sorgen, dass diese zeitnah umgesetzt werden. Die jetzige Situation, die durch das Aufstellen der sogenannten „Legosteine“ vor zehn Jahren im Bereich der Einmündung der Langen Straße (L95) in die St.-Annener-Straße (L83) gekennzeichnet ist, soll zügig einer Lösung zugeführt werden. Dabei sollen die schon vorhandenen Konzepte als Lösungsgrundlage im Vordergrund stehen. Die Unterschriften sind am 17. September 2017 anlässlich der Demonstration über die ungelöste Verkehrspolitik von den Teilnehmern der Demonstration gesammelt worden. Die Demonstration organisierte der Bürgerverein Schiplage-St. Annen mit den anderen örtlichen Vereinen. Ansprechpartner bei der Demonstration waren: Jochen Kemming und Regina Haase als Vorsitzende des Bürgervereins Schiplage-St. Annen.“*

Bürgermeister betont, dass das Thema auch weiterhin den Rat beschäftigen werde. Den Bürgern sei, klar, dass eine Kreisverkehrslösung ohne Beteiligung des Landes Niedersachsen nicht realisierbar erscheine und man sei auch für andere Lösungen offen. Wichtig sei eine gefahrlose Querung vom Siedlungsbereich in den Bereich der alten Schule und der Feuerwehr sowie eine Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen.

Bürgermeister informiert zum Thema „Breitbandausbau“ anhand einer Präsentation (s. Anlage 1). Im Rahmen einer Verwaltungsausschusssitzung habe der Erste Kreisrat Stefan Muhle über den aktuellen Stand berichtet. Der Breitbandausbau sei zunächst Aufgabe des Bundes. Durch die Privatisierung der Telekom sei der Breitbandausbau nicht mit in die Grundversorgung aufgenommen worden. Dadurch sei der Ausbau im ländlichen Raum teilweise zum Erliegen gekommen. Der Bund sei nun bereit, in den Breitbandausbau zu investieren. Für die Kommunen sei es aufgrund der gesetzlichen Vorschriften schwer, in diesem Bereich tätig zu werden. So sei dieses nur dort möglich, wo eine Versorgung unter 30 Mbit/s vorliege. Dieses betreffe in Melle fast 30% der Bevölkerung. Ursachen seien u. a. die große Zersiedelung und die Größe des Stadtgebietes. Zudem seien die privaten Telekommunikationsanbieter mehr an einem Ausbau im städtischen Bereich interessiert. Im nächsten Schritt sei der Ausbau von 23 Kabelverzweigern, fünf Gewerbegebieten und vier Privatkundenbereichen in Melle geplant. Zunächst werde in West- Ostrichtung eine Glasfasertrasse errichtet. Mittelfristig könne so jeder Haushalt in Melle am Glasfasernetz

angeschlossen werden. Im ersten Schritt würden die Kabelverzweiger, die nicht bereits von privaten Versorgungsunternehmen mit Glasfaser angeschlossen seien, versorgt. Von dort gehe es dann mit Kupferkabel in die einzelnen Haushalte. In der Stadt Melle würden ca. 3,2 Mio. € investiert. Durch den ersten Schritt würde eine Versorgung mit über 30 Mbit/s für 90% der Bevölkerung erreicht werden. Im Folgenden erläutert er die geplanten Veränderungen in den einzelnen Stadtteilen anhand der Präsentation. Anschließend unterstreicht Bürgermeister, dass der Ausbau so geplant sei, dass das Netz weiter ausgebaut werden solle und im weiteren Schritt eine Versorgung der Haushalte auch mit Glasfaserkabel ermöglicht werde. Der Landkreis Osnabrück habe bereits einen weiteren Förderantrag beim Bund gestellt. Derzeit würden 39,0 Mio. € im Landkreis Osnabrück für den Breitbandausbau verbaut. Um alle Haushalte mit Glasfaserdirektanschluss versorgen zu können, würde eine Summe in Höhe von 350,0 Mio. € im Landkreis Osnabrück benötigt. Wichtig sei, dass Bund und Land weitere Fördermittel bereitstellen, die Rahmenbedingungen für Kommunen verbessert werden und das Verfahren der Ausschreibungen vereinfacht werde. Bürgermeister teilt mit, dass es in den nächsten Wochen eine detaillierte Vorstellung für die Ortsbürgermeister und danach öffentliche Informationsveranstaltungen für die Bürger geben werde. Abschließend bedankt er sich für die gute, reibungslose Zusammenarbeit mit dem Landkreis Osnabrück und dem Landrat und Kreistag für die Bereitstellung der Mittel. Besonders danke er dem Ersten Kreisrat, Herrn Muhle sowie Herrn Holtgrewe und Herrn Simon der TELKOS GmbH. Er gehe davon aus, dass es bis Ende 2018 eine wesentliche Verbesserung für viele Meller Haushalte und Gewerbebetriebe gebe.

#### **TOP 6 Einbringung des Haushaltes 2018**

Herr Hensiek bringt anhand einer Präsentation den Haushalt 2018 ein (s. Anlage 2).

#### **TOP 7 Finanzcontrollingbericht der Stadt Melle zum Stichtag 30.06.2017 Vorlage: 2017/0221**

Herr Kruse erläutert die Informationsvorlage.

Alle anwesenden Mitglieder des Rates der Stadt Melle nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

#### **TOP 8 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Melle über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Melle für das Rechnungsjahr 2016 Vorlage: 2017/0217**

Herr Kruse erläutert die Beschlussvorlage.

Mit Einverständnis aller anwesenden Ratsmitglieder lässt Vorsitzender über alle drei Teile des vorliegenden Beschlussvorschlages zusammen abstimmen.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

**Beschluss:**

Gemäß § 129 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) wird der Jahresabschluss der Stadt Melle für das Rechnungsjahr 2016 wie folgt beschlossen (sh. Anlage 1 der Erläuterungen):

Gemäß § 129 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) wird dem Bürgermeister für die Haushaltsrechnung der Stadt Melle für das Rechnungsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses wird in voller Höhe den bestehenden Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Der Jahresfehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses wird mangels Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses mit den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet.

**TOP 9 Überplanmäßige Aufwendungen für das Jahr 2017 im Produkt 122-01 "Allgemeine Sicherheit und Ordnung" Vorlage: 2017/0173**

Herr Dreier erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die überplanmäßigen Aufwendungen für das Produkt 122-01 „Allgemeine Sicherheit und Ordnung“ in Höhe von 25.000 EUR für das Haushaltsjahr 2017 werden gemäß § 117 NKomVG genehmigt.

**TOP 10 Fernwirksystem für Pumpstationen - vorgezogene Ausschreibung Vorlage: 2017/0259**

Bürgermeister erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Melle stimmt gemäß § 119 Abs. 5 NKomVG einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 500.000 € für die Auftragsvergabe zur Erneuerung von Störmeldeeinrichtungen an Pumpstationen zu Lasten der Jahre 2018 – 2020 zu.

Der Rat der Stadt Melle beschließt die Ausschreibung zur Erneuerung der Fernwirktechnik bei Pumpstationen vorzuziehen.

**TOP 11    Bebauungsplan "Nördlich Pestelstraße - 1. Änderung",  
Melle-Mitte  
Beschluss über die Abwägung  
Satzungsbeschluss  
Vorlage: 2017/0186**

Herr Uffmann erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Hövel teilt mit, dass das Thema im Ortsrat Melle-Mitte ausgiebig beraten worden sei. Während der Umsetzungsphase habe es einige Probleme gegeben. Diese seien im Ortsrat kritisch diskutiert worden. Sie betont, dass die Feuerwehr bereits seit 2012 auf die fehlende Herstellung des Löschwasserteichs hinweise. Die Nichtumsetzung dieser Maßnahme sei sehr kritisch zu sehen. Es sei wichtig, dass dem Ortsrat sowie dem Fachausschuss Informationen und der Zeitablauf zu dieser Maßnahme vorgelegt würden.

Herr Wüstehube teilt mit, dass seine Fraktion sich bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt enthalten werde. Man wolle somit zeigen, dass man mit der Entwicklung des Bebauungsplanes nicht einverstanden sei. Solche Dinge müssten zukünftig anders angegangen und geplant werden. Es sei festgesetzter und schützenswerter Grünbestand entfernt worden. Die Höhenangaben und Kompensationsflächen seien geändert worden. Somit entstehe ein zusätzliches Kompensationsdefizit von 1300 Werteinheiten. Insgesamt sei festzustellen, dass bei diesem Bebauungsplan der Natur und Umwelt ein starker Schaden zugefügt worden sei. Hieraus müsse man lernen und er wünsche sich zukünftig verlässlichere Planungen.

Der Rat der Stadt Melle fasst mehrheitlich bei acht Enthaltungen folgenden

**Beschluss:**

Die Abwägung wird wie in der den Erläuterungen beigefügten Anlage 1 dargestellt beschlossen.

Der Bebauungsplan „Nördlich Pestelstraße 1. Änderung“, Melle-Mitte wird als Satzung beschlossen.

**TOP 12    12. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich  
"Orthöfen", Melle-Wellingholzhausen  
Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses  
Vorlage: 2017/0187**

Herr Uffmann erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Schürmann bedauert, dass der Flächennutzungs- und Bebauungsplan aufgehoben werde. Es sei zwar auch wichtig, im Altbestand neuen Wohnraum zu schaffen, jedoch würde das nicht ausreichen. Wellingholzhausen müsse weiterentwickelt werden und ein neues Baugebiet sei dringend erforderlich.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 12. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Orthöfen“, Melle-Wellingholzhausen wird beschlossen.

**TOP 13    Bebauungsplan "Orthöfen - Erweiterung", Melle-Wellingholzhausen  
Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses  
Vorlage: 2017/0188**

Herr Uffmann erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan „Orthöfen – westliche Erweiterung“, Melle-Wellingholzhausen wird beschlossen.

**TOP 14    Bebauungsplan "Hafermaschsiedlung", Melle-Mitte  
Veränderungssperre  
Vorlage: 2017/0201**

Herr Uffmann erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Hövel teilt mit, dass ihre Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Sie betont, dass das Thema Entwässerung ein zentrales Anliegen sei, welches schon seit Jahren beraten werde und nun umgesetzt werden müsse. Heute ginge es zwar um die Veränderungssperre, aber trotzdem werde sie die Anliegen der Bürger aufnehmen und man werde diese im Ortsrat Melle-Mitte besprechen. Sie ist der Meinung, dass es nicht wie geplant mit einer dezentralen Rückhaltestrategie für die Neubauprojekte getan sei. Das grundsätzliche Problem könne so nicht gelöst werden. Der Ortsrat Melle-Mitte halte eine umfassende Betrachtung und Bewertung des gesamten Bereiches für notwendig. Es sei nicht zu akzeptieren, dass es bei erst kürzlich sanierten Straßen bei Starkregenereignissen zu Überschwemmungen komme. Sie unterstreicht, dass man mit einem neuen Bebauungsplan nun eine große Chance habe, sich der Themen „Entwässerung, Schmutzwasser, Regenwasser etc.“ nochmal anzunehmen. Durch die Veränderungssperre habe man so genügend Zeit, um zu einem zufriedenstellenden Konzept zu kommen.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Für den Bereich des künftigen Bebauungsplanes „Hafermaschsiedlung“ wird nach Fassung des Aufstellungsbeschlusses nach § 2 Abs. 1 BauGB durch den Verwaltungsausschuss am 18.10.2016 die in Anlage 1 beigefügte Veränderungssperre gemäß §§ 14 ff BauGB beschlossen. Der Geltungsbereich der Veränderungssperre ergibt sich aus der beigefügten Anlage 2, die ebenfalls Bestandteil des Beschlusses ist.

**TOP 15    Annahme von Zuwendungen  
Vorlage: 2017/0263**

Herr Kruse erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt genehmigt die Annahme und Vermittlung von Zuwendungen i.S.v. § 111 Abs. 7 NKomVG gemäß der den Erläuterungen beiliegenden Anlage 1 für die Stadt Melle.

**TOP 16 Wünsche und Anregungen**

- Herr Reehuis teilt mit, dass bei den in der gestrigen Sitzung des Verwaltungsausschusses vorgelegten Unterlagen zum Bebauungsplan "Rahder Buckrich - östliche Erweiterung" ein Fehler in der zeichnerischen Darstellung vorliege. Es sei besprochen worden, dass im östlichen Bereich ein Grünstreifen von fünf Metern geplant werden solle. In der Zeichnung sei der Grünstreifen jedoch auf zwei Meter reduziert worden.

Herr Clodius erklärt, dass die Breite des Grünstreifens fünf Meter betrage. Im textlichen Teil sei dieses auch so aufgenommen, in der Zeichnung jedoch falsch dargestellt worden.

- Frau Tiemann erkundigt sich, wie mit den derzeit noch nicht abgenommenen Wahlplakaten umgegangen werde.

Bürgermeister informiert, dass die Plakate in ein paar Tagen kostenpflichtig entfernt und dieses den betreffenden Parteien in Rechnung gestellt würde.

Vorsitzender dankt für das Interesse und schließt die öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Melle.

11.11.2017

gez. M. Stakowski

Vorsitzende/r

(Datum, Unterschrift)

09.11.2017

gez. R. Scholz

Verw. Vorstand

(Datum, Unterschrift)

07.11.2017

gez. K. Lehnig

Protokollführer/in

(Datum, Unterschrift)